

Ins Boot schnitzen um das Schwert zu finden 刻舟求剑

Die Geschichte stammt von Lü Shi Chun Qiu . Cha Jin

Text überarbeitet von Xiao Zhang / übersetzt von Lea Kang

Während der Zeit der Streitenden Reiche Chinas reiste ein Mann aus dem Chu Reich in die Ferne.

Auf der Bootsfahrt fiel sein Schwert, das er immer mit sich trug, aus Versehen ins Wasser. Alle Mitreisenden waren besorgt und riefen aufgeregt: "Spring schnell ins Wasser und hol das Schwert!"

Der Mann jedoch blieb gelassen und nahm einen kleinen Dolch aus seiner Tasche. Mit der Klinge ritzte er eine Kerbe in das Holz des Bootes. Alle waren verwirrt und verstanden nicht, warum er dies getan hatte. Als einer der Mitreisenden endlich ins Wasser springen wollte, um das Schwert herauszuholen, sagte der Mann seelenruhig: "Keine Sorge, ich habe gerade eben eine Markierung ins Boot geschnitzt an der Stelle wo das Schwert in den Fluss gefallen ist."

Als das Boot am Zielufer angelegt hatte, schickte der Mann jemanden ins Wasser, um das Schwert herauszufischen. Die Suche blieb jedoch erfolglos.

Der Mann verstand die Welt nicht mehr und war ratlos. Ihm schien es unerklärlich, warum sie das Schwert nicht mehr finden konnten.

Alle umstehenden Menschen verspotteten ihn: "Das Schwert sinkt an der Stelle zum Grund, an dem es ins Wasser fiel, deine Markierung am Boot jedoch bewegt sich über dem Wasser weiter. Die Kerbe im Holz und die Stelle an dem das Schwert ins Wasser fiel hängen nicht zusammen."

Das Sprichwort "Ins Boot schnitzen um das Schwert zu finden" wird seither in China verwendet, um zu kritisieren, dass jemand mit starrer Engstirnigkeit wandelnde Problem zu lösen versucht und dabei nicht an Veränderungen des Umfelds angepasst ist.

Träger





Büro